

# Die Shen-Aspekte der Punkte des äußeren Blasenastes (Teil 1)

**Josef Viktor Müller**

Bei emotionalen Blockaden oder auch bei *Shen*-Störungen denken wir nicht unbedingt als Erstes an die *Shen*-Qualitäten der „äußeren“ *Shu*-Punkte der *Zang*-Organe auf der Blasen-Leitbahn. Umso interessanter ist die ausführliche Darstellung von Josef Viktor Müller.

Die Einzigartigkeit der Blasen-Leitbahn unter den Leitbahnen zeigt sich im zugeordneten chinesischen Tierkreiszeichen des Affen. Durch die Entwicklung des aufrechten Gangs kommt es zur Ausbildung der fünften Extremität des Kopfes, welche eine vertikale Orientierung des Menschen hervorruft, die „Antwort an den Himmel“ (Dr. van Buren).

Die Bedeutung der Blasen-Leitbahn im Gesamtgefüge der zwölf Funktionsbereiche („Beamten“) besteht aus dieser „astrologischen“ Sicht nicht so sehr im Ausscheiden sondern eher im Zurückhalten. Die Regulation von Einbehaltung zeigt sich physisch über Bl 30 (*Baihuanshu* – *Shu*-Punkt des weißen Rings, d.h. des analen Sphinkters) und über Bl 54 (*Zhibian* – „die Ordnung wiederherstellen“, d.h. ein Zuviel oder Zuwenig an Ausscheidungen regulieren). Dies gilt im weiteren Sinne für alle nach außen gerichteten Aktivitäten, damit durch so verstandene Zurückhaltung die einbehaltenen Essenzen insbesondere in der zweiten Lebenshälfte über den *Du Mai* (Lenkergefäß) nach oben aufsteigen und das außerordentliche *Fu* (Hohlorgan) Gehirn ernähren können. Somit hat der Blasenbeamte entscheidenden Anteil an der Entwicklung von individuellem Bewusstsein.

Wird das Gehirn als Sitz des *Yuan-Shen* (ursprünglicher Geist) durch diese Umkehrung eines natürlichen Prozesses mittels der inneren Alchemie nun derart in den Fokus gerückt, so kann es sich von den Konditionierungen der ersten Lebenshälfte lösen. Durch dieses „opus contra na-

turam“ tritt die unverfälschte himmlische Natur des Geistes hervor.

Eine Störung der Blasenfunktion drückt sich daher einerseits in zu großer Zurückhaltung aus, die meist durch den inneren pathogenen Faktor Angst verursacht ist. Hierbei ist die kälteempfindliche *Tai-Yang*-Leitbahn der Blase durch die, der Kälte gleichartigen Wirkung von Angst, gelähmt, so dass sie keine Kraft mobilisieren kann. Unfähig, sich dem Leben zu stellen und die Essenzen über die Wirkung der Rücken-*Shu*-Punkte zu transformieren und zu bewegen, fühlt sich die betroffene Person dem Leben nicht gewachsen.

Das andere Extrem stellt ein Mangel an Zurückhaltung dar, als ob die Schleusen eines Staudamms ständig geöffnet wären. Es wird mit großer Intensität Strom erzeugt, der den Bedarf der tatsächlichen Situation weit übersteigt. Hier wird die gekoppelte Funktion der Nieren in ihrem *Yin*-Aspekt der Konservierung ausgehöhlt, was bei zunehmender Chronizität die Gefahr degenerativer Hirnerkrankungen durch Überbeanspruchung der Essenzen erhöht. Der Verlauf der Blasen-Leitbahn am Rücken muss dabei gesondert betrachtet werden. Zum einen kommt es über die Rücken-*Shu*-Punkte zur Verteilung von *Yuan-Qi* durch den *San Jiao* (Dreifacher Erwärmer), dessen *Shu*-Punkte sich direkt über denen der Nieren und über dem *Mingmen* (Du 4) befinden.

Dabei wird *Yuan-Qi* nicht gleichmäßig, sondern nach Temperament/Charakter auf die *Shu*-Punkte der einzelnen Wandlungsphasen verteilt. Es ist der eigene Begriff von Identität, der durch das *Yuan-Qi* zum Ausdruck kommt und zu unterschiedlicher Betonung im Ausdruck und der Versorgung einzelner Wandlungsphasen über die Rücken-*Shu*-Punkte führt. So entsteht aufgrund charakterlicher Ungleichgewichte langfristig eine Schwächung einzelner Organe, während überbetonte Funktionskreise *Yuan-Qi* in Einzelinteressen kanalisieren – z.B. die Wandlungsphase Wasser, welche Angst mit dem Willen unterdrückt und diesen in ehrgeizige Projekte richtet. Dadurch kommt es zur Überkontrolle des Feuers mit der Gefahr einer organischen Herzpathologie. In diesem Fall können Punkte des äußeren Blasenastes auf Höhe der unterversorgten Wandlungsphase tonisiert werden, um temperamentsbedingte Defizite zu stärken und Punkte des inneren Blasenastes, um einer Organschädigung vorzubeugen.

Zudem nimmt die Blasen-Leitbahn in seinem Rückenverlauf Kontakt mit allen Organen auf, so dass auch eine segmentale Betrachtung etwa im Sinne von Dermatomen erforderlich ist. Bei chronischen Erkrankungen innerer Organe projizieren sich diese in die Rücken-*Shu*-Punkte („*Yin*-Erkrankungen gehen zum *Yang*“). Durch die Abwehrreaktion des *Wei-Qi* kommt es nach Liu Wan-Su häu-

fig zur Hitzetransformation. Da Hitze von expansiver Natur ist, bewegt sie sich zum äußeren Blasenast in Höhe des betroffenen Organsegmentes. Durch die Hitze wird der jeweilige *Shen*-Aspekt übererregt. Dieser Vorgang stellt eine weitere allgemeine Indikation zum Einsatz der Punkte des äußeren Blasenastes dar, sie werden ausgeleitet, um agitiertes *Shen* in seinen Einzelaspekten zu beruhigen. Demgegenüber wird *Shen* bei leerer Hitze besser durch die Stimulation von *Yin* und Blut über die Tonisierung von *Mu*-Punkten („vordere Sammelpunkte“) und Brustpunkten der Nieren-Leitbahn beruhigt („*Yang*-Erkrankungen gehen zum *Yin*“).

Mit diesen einleitenden Bemerkungen lässt sich ein grundlegendes Verständnis für den Einsatz der fünf *Shen*-Punkte des äußeren Blasenastes und der mit ihnen korrespondierenden Brustpunkte der Nieren-Leitbahn entwickeln: Ist ein *Shen*-Aspekt im Sinne von zu wenig *Yang* gestört, d.h. wird er zu wenig manifestiert, so werden die Punkte des äußeren Blasenastes tonisiert.

Bei einer Schwächung des *Yin*-Aspekts im Sinne von zu wenig Ruhe und Verankerung in der Substanz müssen hingegen die Brustpunkte der Nieren-Leitbahn gestärkt werden. Und schließlich können bei aktiver Zerstreung infolge Fülle-Hitze die äußeren *Shu*-Punkte ausgeleitet werden.

Die fünf *Shen*-Punkte und ihre korrespondierenden Brustpunkte auf der Nieren-Leitbahn weisen in der Reihenfolge von oben nach unten die gleiche Sequenz in der Zuordnung zu den Wandlungsphasen auf:

- Bl 42 (*Pohu*) und Ni 26 (*Yuzhong*) – Metall
- Bl 44 (*Shentang*) und Ni 25 (*Shencang*) – Feuer
- Bl 47 (*Hunmen*) und Ni 24 (*Lingxu*) – Holz
- Bl 49 (*Yishe*) und Ni 23 (*Shenfeng*) – Erde
- Bl 52 (*Zhishi*) und Ni 22 (*Bulang*) – Wasser

*Ling Shu* Kapitel 8 beschreibt die fünf *Shen* folgendermaßen:

„Wenn zwei Essenzen sich vereinen, kommt *Shen* herbei.  
 Das, was *Shen* folgt im Kommen und Gehen, heißt *Hun*.  
 Das, was den Essenzen folgt im Ein- und Austreten,  
 heißt *Po*.  
 Wenn etwas Verantwortung im Menschen übernimmt,  
 heißt es Herz.  
 Das, was mit dem Herz im Einklang steht, heißt *Yi*  
 (Absicht).  
 Wenn Absicht fest ist heißt es *Zhi* (Wille)“

In dieser Passage werden *Shen*, *Hun* und *Po* als präpersönale *Shen*-Aspekte dargestellt, bevor es einen Körper, ein Zentralorgan Herz gibt. Erst von diesem physischen Ort

aus entwickeln sich Absicht und Wille, deren Schriftzeichen beide das Herzradikal enthalten.

Die Trias der ersten drei werden im *Su Wen* Kapitel 8 als die obersten drei Beamten von Herz (Kaiserin), Lunge (Kanzlerin) und Leber (Generalin) dementsprechend zuerst angeführt. *Hun* und *Po* sind so die Waagschalen der Dynamik von *Shen* im Auf- und Absteigen; ähnlich wie Frühling und Herbst zwischen Winter und Sommer vermitteln. Demgegenüber bilden *Yi* und *Zhi* die vertikale Achse mit *Shen* als Verbindung zwischen Herz und Nieren, vermittelt durch die Erde in der Mitte. Gleichzeitig stellt die obige Passage von *Ling Shu* Kapitel 8 den Doppel-Aspekt der Nieren dar, welcher beginnend mit den Essenzen und endend mit *Zhi* (Wille) alle anderen *Shen*-Aspekte umfängt.

In dieser vom *Ling Shu* vorgegebenen Reihenfolge sollen nun die einzelnen *Shen* im Hinblick auf ihre Repräsentationen am äußeren Blasenast untersucht werden.



Abb. 1 Shentang (Shen-Halle)

### Bl 44 (Shentang – Shen-Halle)

Die Audienzhalle der Herzkaiserin steht für die Fähigkeit der korrekten Durchführung eines Rituals zur Kommunikation mit dem Unbegrenzten. Das kaiserliche Opferritual diente der Sicherstellung von guten Ernten durch Kommunikation zwischen Himmel und Erde und somit als

Vorbild für ein inneres Ritual. Dabei müssen die Eigenschaften von Inspiration und Kontrolle ausgeglichen sein, denn ohne Inspiration bleibt das Ritual leere Prozedur, ohne Kontrolle und Ordnung kann es nicht angemessen ausgedrückt werden. Insbesondere das Vermögen zu Kontrolle und Ordnung wird durch Bl 44 (*Shentang* – *Shen-Halle*) wachgerufen. Dieser Punkt sorgt dafür, dass alle Gefühle in die Audienzhalle des Herzens vorgelassen werden und ihre Anliegen gehört werden, so dass sie dann bereit sind wieder zu gehen. Damit ist *Shentang* – *Shen-Halle* für Menschen gedacht, die bei großer Gefühlstiefe ihren Emotionen ausgeliefert sind und keine Kontrolle über ihren Ausdruck haben. Bl 44 (*Shentang* – *Shen-Halle*) hilft, Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken, ohne von ihnen übernommen zu werden. Er kann für jeden Wandlungsphasen-Typus eingesetzt werden, der am übersteigerten Ausdruck seiner assoziierten Emotion leidet. Von besonderer Bedeutung ist Bl 44 (*Shentang* – *Shen-Halle*) naturgemäß für das Kaiserfeuer, wenn die unterscheidende Funktion des Dünndarms geschwächt ist und zu einer chaotischen Verwirrung in der Halle des Herzens geführt hat. Durch diesen Punkt wird die Ordnung wieder hergestellt, damit nur wesentliche Anliegen vor die Herzkaiserin gelangen und durch Anhörung zufriedengestellt werden. Oft genügt es, eine Emotion einfach wahrzunehmen als das, was sie ist, ohne sie verändern zu wollen, damit sie sich wandelt. Dies ist eine Form von „Tun ohne zu tun“. Wird das Herz jedoch von Trivialitäten überlastet (Qualitätssicherung!), so kann es dieser Aufgabe nicht nachkommen und die Ordnung muss hergestellt werden durch Stärkung der Unterscheidungsfunktion des Dünndarms (Bl 44 (*Shentang* – *Shen-Halle*) zusammen mit Dü 11 (*Tianzong* – himmlischer Ahne), auf gleicher Höhe gelegen).

Im gegenteiligen Fall von übertriebener Unterscheidung kann der mit Bl 44 (*Shentang* – *Shen-Halle*) korrespondierende Brustpunkt der Nieren-Leitbahn eingesetzt werden, um das Herz wieder zu öffnen. Ni 25 (*Shencang* – Lagerhaus des *Shen*) stärkt den *Yin*-Aspekt von Rezeptivität und Inspiration, so dass sich das Herz beruhigen kann, wenn sich Hitze durch Verschluss gegenüber Gefühlen gebildet hat. Diese Form von Diskriminierung findet sich oft bei Verfechtern des objektiven Denkens, die der subjektiven

Realität von Gefühlen keine eigenständige Wirklichkeit zubilligen, sondern sie auf biochemische Prozesse im Gehirn reduzieren. Hier sollte die Unterscheidung mit Inspiration ausgeglichen werden, wozu Ni 25 (*Shencang* – Lagerhaus des *Shen*) mit He 1 (*Jiquan* – höchste Quelle) kombiniert wird.

Als Letztes kommen wir zu der segmentalen Verbindung von Bl 44 (*Shentang* – *Shen-Halle*) mit Bl 15 (*Xinshu* – Herz-*Shu*) und *Du Mai* 11 (*Shendao* – Weg des *Shen*). Die Punkte des inneren Blasenastes werden im Allgemeinen einer organischen Pathologie durch Störung von Transport und Transformation zugeordnet. Da das Herz aber „wenn es etwas tut“ über das Perikard (*Xin Bao Mai*) behandelt wird, kommt eine physische Pathologie für diesen Punkt nicht in Betracht. Die Indikation für Bl 15 (*Xinshu* – Herz-*Shu*) liegt vielmehr in der Behandlung von Folgen eines Schocks/*Jing* (Schrecken, Trauma), welche die Herz-Nieren-Achse unterbrochen hat und zu Bildern einer posttraumatischen Belastungsstörung führt. *Du Mai* 11 (*Shendao* – Weg des *Shen*) schließlich vermittelt das übergeordnete Prinzip des *Yang* als Führung, das der Herzkaiserin ermöglicht, sich als „Kind des Himmels“ am Fixpunkt des Polarsterns auszurichten – oder besser noch: Er ermöglicht dem Herzen, sich selbst als Fixpunkt zu erfahren im Sinne des Ausspruchs von Nikolaus Cusanus „Gott (*Shen*) ist eine erfahrbare Kugel, deren Mittelpunkt überall und deren Begrenzung nirgends ist“.

## Bl 47 (Hunmen – Tor der Traumseele)

*Hun* als „das was *Shen* folgt im Kommen und Gehen“ ist sehr viel freier als *Po*, die Instinktseele, die „im Ein- und Austreten“ an die Essenzen gebunden ist. Daher hat *Hun* ein Tor und *Po* nur eine Türe; die Traumseele braucht einen größeren Spielraum, um Bereiche jenseits der sinnlich erfahrbaren Wirklichkeit zu erforschen. Dies geschieht in Träumen und Visionen, damit sich weitere Horizonte auf-tun und ungeahnt Neues in unser Leben treten kann. „Leben nährt sich von Negentropie“ (Erwin Schrödinger) bedeutet, dass offene Systeme wie der Mensch nach immer komplexeren Organisationsformen streben. Dies ist nur durch gegenseitige Unterstützung möglich, ersichtlich am entwicklungsgeschichtlichen Vorgang des Zusammen-



Müller, Josef V.  
**Den Geist verwurzeln Band 1**  
Die Namen der Akupunkturpunkte als Bindestriche der Psycho-Somatik  
2004; 313 Seiten; 75,00 €  
ISBN 978-3-87569-179-5  
*Leseprobe im Web!!*



Müller, Josef V.  
**Den Geist verwurzeln Band 2**  
Die psychosomatischen Profile der 5 Wandlungsphasen  
2012; 573 Seiten; 79,95 €  
ISBN 978-3-87569-207-5  
*Leseprobe im Web!!*

**natur med**

**naturmed Fachbuchvertrieb**  
Aidenbachstr. 78  
81379 München  
Tel.: +49 (0)89 7499-156  
Fax: +49 (0)89 7499-157  
Email: info@naturmed.de  
Web: www.naturmed.de

➔ Auf [www.naturmed.de](http://www.naturmed.de) finden Sie auch Videos von Josef V. Müller

schluss von Organellen zum Verbund der Zelle. Daher die der Wandlungsphase Holz zugeordnete Eigenschaft des Wohlwollens, die Wachstum in sich und anderen fördert. Wachstum darf aber nicht zerstörerisch andere Strukturen infiltrieren wie beim Tumorgeschehen, deswegen ist die ausgleichende Qualität des Metalls in Form der Gerechtigkeit nötig, die der begrenzten Natur des irdischen Lebens mit endlichen Ressourcen gerecht wird. Bei überbordendem Enthusiasmus mit der pubertären Devise „alles geht“ kann der begrenzende Rhythmus von *Po* über Bl 42 (*Pohu* – Tür der *Po*-Seele) angeregt werden. Erstickt dagegen jeglicher Impuls Neues zu wagen unter ständigem Festhalten am Status Quo, so wird über Bl 47 (*Hunmen* – Tor der Traumseele) die Traumseele wachgerufen, um neue Möglichkeiten zum Wachstum zu erkunden. Der Impuls Neues zu wagen wird dann über Bl 48 (*Yanggang* – Kopfende des *Yang*-Seils) vermittelt, welcher den spirituellen Aspekt des Gallenblasen-Beamten repräsentiert. Durch dessen Entschlossenheit lässt man Altes hinter sich und wendet sich der Realisierung seiner Träume und Visionen zu. Neue Muster zu etablieren erfordert ständige Übung und die Eigenschaft, sich nicht durch Rückschläge entmutigen zu lassen. Das der Gallenblase zugeordnete Monatshexagramm Nr. 24 „Die Wiederholung“ nimmt Bezug auf diese Entschlossenheit nicht zu schwanken und das Problem, das zu Stagnation geführt hat zu „überwachen“ (C.G. Jung).

Insbesondere bei langfristigem Konsum von Drogen und Medikamenten wird die Leber nicht nur auf der körperlichen Ebene von Toxinen überschwemmt. Durch die dem Trüben zugewandte Tendenz der Körperseele *Po* verliert *Hun* die Fähigkeit optimistisch in die Zukunft zu blicken und versinkt in einem Sumpf von Süchten ohne Perspektive. Hier reinigt das Tor der Traumseele die Leber auf allen Ebenen und klärt „no future“-Einstellungen.

Oft entstehen solche Haltungen aus einem Gefühl von Sinnlosigkeit auf dem Boden einer konstitutionellen Schwäche der Leber-Beamtin, wodurch die Frage nach

dem Warum des Lebens unbeantwortbar wird. Dann wendet man sich an die vordere Entsprechung von *Hun Men* bei Ni 24 (*Lingxu* – Grabstätte der Seele). *Lingxu* vermittelt Zugang zu einem inneren Gefühl von Sinnhaftigkeit durch Anschluss an den eigenen inneren Lebensplan. Dieser stellt eine Art vorbewusster, instinktiver Planungsfunktion dar, wie sie im Wachstum von Pflanzen zum Ausdruck kommt. Es bedeutet, nicht genau zu wissen wie man wächst, sondern mit einem seelischen Instinkt (Jung spricht von einem religiösen Instinkt) zu fühlen, in welche Richtung es weitergeht und so den richtigen Weg für sich im Leben zu finden.

Moderne Physik und Chemie (u.a. Heisenbergs Unschärferelation und Prigogines Theorie der fluktuierenden Gleichgewichte) haben gezeigt, dass es keinen absoluten Determinismus, wohl aber eine ständig sich weiterentwickelnde universale Ordnung gibt, so dass ein neues Weltbild Menschen als kreative Mitschöpfer/innen in einem „Universum der Teilhabe“ (John Wheeler) betrachtet. Statt sich ins sinnlose Räderwerk eines teilnahmslosen Welt-raums „geworfen“ zu sehen (Heidegger), vermitteln Bl 47 (*Hunmen* – Tor der Traumseele) und Ni 24 (*Lingxu* – Grabstätte der Seele) als „Auferstehungspunkte“, dass Menschen ihren eigenen Lebensplan unter flexibler Anpassung an die Umstände kreativ entfalten können. *Du Mai* 8 (*Jinsuo* – verkrampter Muskel) repräsentiert den väterlichen Aspekt des Lenkergefäßes auf Höhe von Bl 47 (*Hunmen* – Tor der Traumseele). Zur Stärkung des Durchsetzungsvermögens wird dieser Punkt tonisiert, während Sedierung dann angezeigt ist, wenn sich durch *Yang*-Fülle der Wandlungsphase Holz die Durchsetzung zu Rücksichtslosigkeit und Tunnelblick verzerrt hat. Bl 18 (*Ganshu* – Leber-*Shu*) schließlich wird tonisiert bei geschwächter Fähigkeit der Leber die Durchgänge offen zu halten: Auch wenn Leber-*Yang*-Leere kein definiertes Syndrom darstellt, so ist es dennoch eine klinische Realität, die häufig einem Mangel an Perspektive und Optimismus entspringt.

### Josef Viktor Müller,

Leiter des *Ben Shen*-Instituts für Akupunktur-Fortbildungen. International tätiger Dozent an zahlreichen Schulen und Kongressen für chinesische Medizin. Autor vieler Fachartikel über Akupunktur und „Den Geist verwurzeln“, Bd. 1 „Die Namen der Akupunkturpunkte als Bindestriche der Psychosomatik“ und Bd. 2 „Die psychosomatischen Profile der 5 Wandlungsphasen“.



Zum Thema der psychosomatischen Profile wird der Autor einen Vortrag am Mittwoch, den 8.5.2013 auf dem 44. TCM Kongress Rothenburg halten.

Außerdem organisiert er die Herbstkongresse für Chinesische Medizin im Geiste der ERANOS-TAGUNGEN, die mit großem Anklang bei den Teilnehmenden zum ersten Mal im September 2012 auf dem Monte Verita in Ascona unter dem Motto „Geist und Materie“ versöhnten stattfand. Der nächste Kongress ist 2014 in Worpsswede geplant und trägt den Titel „(Mit) Licht und Schatten (arbeiten)“.

[www.benshen.ch](http://www.benshen.ch)